Firma der Moon-Sekte will Fiat-Autos in Nordkorea bauen

Seoul (dpa) - Die südkoreanische Regierung hat am Freitag ein Projekt eines Autowerks im kommunistischen Nordkorea genehmigt. Wie das Vereinigungsministerium in Seoul mitteilte, will die Pyonghwa Motors Co mit der nordkoreanischen Ryongbong Co Fiat-Modelle montieren und reparieren. Pyonghwa gehört zum Wirtschaftsimperium der Vereinigungskirche des südkoreanischen Sektenführers Sun Mjung Moon.

Das Gemeinschaftsunternehmen Peace Motor soll in Nordkorea Autos montieren. Pyonghwa will 70 Prozent der Planinvestitionen von 300 Millionen Dollar übernehmen. Ende Januar soll der Grundstein für das Werk in Nampo 30 Kilometer südwestlich von Pjöngjang gelegt werden. Bis Ende 2001 sollen 10 000 Autos des Fiat-Modells Tempra von den Bändern rollen. Das sagte der Pyonghwa-Sprecher David Yoon in Seoul. Die Produktionskapazität soll bis 2006 auf monatlich 100 000 Autos gesteigert werden.

Die Vereinigungskirche wurde 1954 von dem im Norden der Halbinsel geborenen und heute 80-jährigen Moon in Seoul gegründet. Über ihre religiöse Anliegen hinaus wurde die Moon-Sekte durch ihre politische und wirtschaftliche Aktivität bekannt. Die Gemeinschaft nennt sich heute offiziell Familienföderation für Weltfrieden und Vereinigung.

©dpa 11. Jan 2000